

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

7



Amtsblatt der Gemeinde Wimsheim • Freitag, 18. Februar 2022

Diese Ausgabe erscheint auch online



Foto: antos777/thinkstock

**Die nächste Elektrogeräte-
Entsorgung findet am
07.03.2022 statt.**



Foto: BartCo/E+/Gettyimages

Bewerbungen für den Kauf

eines Gemeindegrundstücks sind vom 14.02.2022 bis 13.03.2022 ausschließlich unter Verwendung des auf unserer Homepage unter www.wimsheim.de bereitgestellten Online-Bewerbungsformulars möglich.



Foto: FatCamera/istock/Getty Images

SC Wimsheim – Ein neuer Power Flow beginnt.

Genauer in dieser Ausgabe



Foto: RossellaApostoli/istock/Thinkstock

Informationen über prezero erhalten Sie unter:

<https://www.verpackungsabfallenzkreis.de> unter den Rubriken:
Aktuelles und Termine

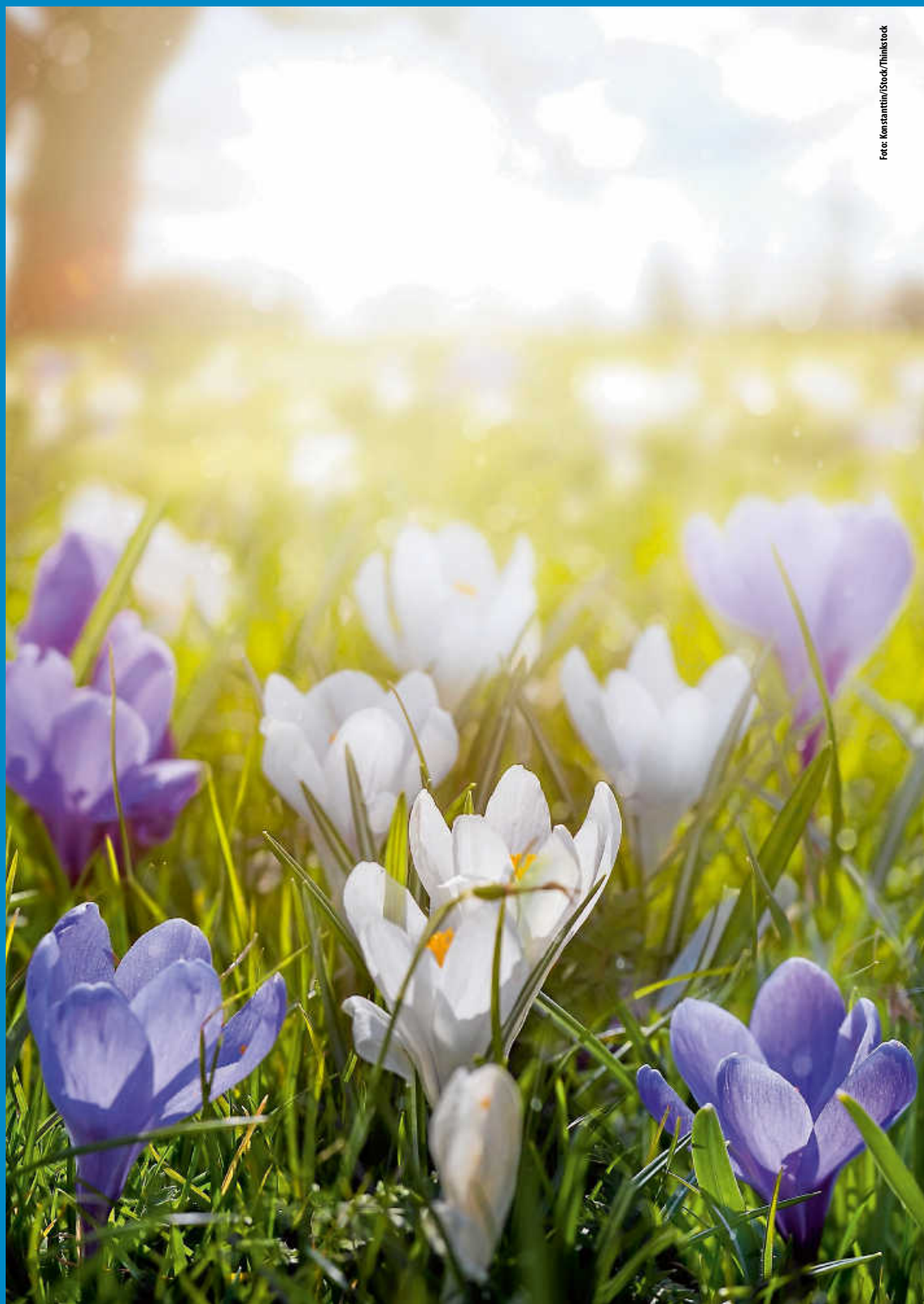


Foto: Konstantin/istock/Thinkstock

Amtliche Bekanntmachungen

Fundsache

Auf dem Bürgermeisteramt wurde eine EnBw-Tankkarte abgegeben.

Die Fundsache kann auf dem Bürgermeisteramt, nach telefonischer Terminabsprache, abgeholt werden.
Bürgerbüro Wimsheim, Telefon 07044/9427-13

Rentenangelegenheiten

Bares Geld für die Rente

Im Laufe des ersten Quartals 2022 sollten Beschäftigte von ihren Arbeitgebern die Jahresmeldung für 2021 bekommen. Aus dieser geht hervor, in welchem Zeitraum die Arbeitnehmerinnen bzw. Arbeitnehmer beschäftigt waren und was sie verdient haben.

Die Jahresmeldung ist ein wichtiges Dokument für die Rentenversicherung, weil aus diesen Daten die spätere Rente berechnet wird. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg rät deshalb, alle Angaben genau zu prüfen und die Jahresmeldung gut aufzubewahren. Wichtig sind Name, Geburtsdatum, Anschrift, Versicherungsnummer, Dauer der Beschäftigung und Bruttoverdienst. Wer Fehler entdeckt, sollte sich umgehend an den Arbeitgeber oder die Krankenkasse wenden und die Jahresmeldung berichtigen lassen. Denn fehlerhafte Angaben können bares Geld kosten und eine zügige Berechnung der späteren Rente erschweren.

Aus dem Standesamt

Sterbefälle

Verstorben ist am 08.02.2022 Anna Paula Kirschner, geb. Klingel, 91 Jahre, Wimsheim

Gemeindeeinrichtungen

Ortsbücherei



Zugangsregeln

Aktuell geltende Corona-Regeln in der Bücherei Wimsheim entnehmen Sie bitte unserer Homepage (webopac.winbiap.de/wimsheim/index.aspx) **oder erfragen Sie diese gerne telefonisch während unseren Öffnungszeiten.**

Herzliche Grüße

Das Bücherei-Team

Öffnungszeiten der Bücherei Wimsheim

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Mittwoch: 16.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag: 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Kirchgasse 5

Altes Schulhaus

buecherei@wimsheim.de

Tel.: 07044-9427-29

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim

Termine

21. Februar 2022

Zug 2 Fahrzeug-/Gerätekunde

Beginn 19:00 Uhr

Einsatzbericht

Mit dem Stichwort "Stufe Kleineinsatz, Tragehilfe" wurde die Freiwillige Feuerwehr Wimsheim am 09.02.2022 um 10:37 Uhr in die Wurmberger Straße alarmiert. Der Rettungsdienst, der mit einem Krankentransport- und einem Rettungswagen bereits vor Ort war, wurde beim Transport des Patienten vom 1. OG zum KTW mit der Schleifkorbtrage unterstützt. Die Feuerwehr war mit einem Fahrzeug und 7 Einsatzkräften im Einsatz.

Am frühen Abend kam es zu einem weiteren Einsatz der Feuerwehr Wimsheim, um wiederum den Rettungsdienst dabei zu unterstützen, den Patienten zurück in seine Wohnung zu bringen.

Auch hierzu war ein Fahrzeug mit 8 Feuerwehrleuten im Einsatz.

Landratsamt Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung

Sprechstunde Beratungsstelle für Hilfen im Alter in Mönsheim

Jeden Donnerstag findet in Mönsheim eine **Sprechstunde** der Beratungsstelle für Hilfen im Alter statt. Angesprochen sind ältere Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige. Themen können sein:

- Wie komme ich trotz Einschränkungen zuhause zu-recht?
- Informationen über verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten (Haushaltshilfe, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege, Tagespflege, Betreutes Wohnen oder Pflegeheime etc.)
- Wir sprechen über Ihre Fragen zu finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten wie Vollmachten, Patientenverfügung, Elternunterhalt oder Themen der Sozialhilfe.
- Dazu gehören Informationen zum Thema Wohngeld, Grundsicherung, Schwerbehindertenausweis oder Fragen zur Krankenförderung.
- Wir bieten Ihnen ein vertrauliches Gespräch, um über ein weiteres persönliches Anliegen zu sprechen.

Die Sprechstunde findet von 10 bis 12 Uhr im Rathaus Mönsheim innerhalb des Sozialen Netzwerkes statt.

Ebenso bietet die Beratungsstelle telefonische Beratung sowie Hausbesuche an
BHA Heckengäu Claudia Füllborn 07041- 89745023 oder bha@enzkreis.de

Farm-Fenster – Die Landwirtschaft im Enzkreis Folge 8: Landschaftspflege durch Schafbeweidung

ENZKREIS/Pforzheim. Was macht die Landwirtschaft im Enzkreis aus? Wer prägt unsere Kulturlandschaft und produziert unsere Nahrungsmittel vor Ort? Die Artikelserie „Farm-Fenster“ beleuchtet Aspekte der hiesigen Landwirtschaft und ihre Bedeutung für die Menschen in der Region.

In der achten Folge stehen die Landschaftspflege und die Erhaltung von Kulturlandschaft durch Schafbeweidung im Mittelpunkt.

Die Zahlen lesen sich beeindruckend: Mehr als 340 verschiedenen Farn- und Blütenpflanzen bietet das Pforzheimer Naturschutzgebiet „Mangerwiese-Wotanseiche“ zwischen der angrenzenden Haidach-Siedlung und dem Hagenschieß-Wald einen natürlichen Lebensraum. Hunderte von Tierarten sind hier heimisch – seltene Vögel ebenso wie Amphibien, Reptilien, Schmetterlinge und Libellen. Die knapp 70 Hektar große Fläche hat sich infolge jahrzehntelanger Separierung – zu großen Teilen diente sie den französischen Streitkräften bis Anfang der 1990er Jahre als Truppenübungsplatz – zu einem landschaftlichen Kleinod mit einzigartigen Bedingungen für Flora und Fauna entwickelt.

Voraussetzung hierfür war auch die Zusammensetzung des Bodens, der mit wechselfeuchtem Muschelkalk und staufeuchtem Bundsandstein vielfältige Vegetations-Einheiten auf engem Raum begünstigt. Was den Pflanzenbewuchs betrifft, zeigen sich zwischen dem nördlichen (Mangerwiese) und dem südlichen Teil (Wotanseiche) klare Unterschiede: Während auf der Mangerwiese größere Freiflächen mit Magerrasen, Heckenstreifen und Fallobstbäumen zu finden sind, gibt es im Gebiet Wotanseiche vermehrt Feucht- und Nasswiesen mit Hochstaudenfluren und dichter bewachsene Korridore mit zahlreichen Waldtypen.



In den Wintermonaten sind die Suffolk-Schafe von Wolfram Golderer im Stall am Biohof untergebracht.

Foto: s Enzkreis; Urheber/Fotograf: Friopics/Silas Schüller

Wichtige Förderung: Die Landschaftspflege-Richtlinie

Um die Erhaltung dieses Pflanzen- und Tierreichtums langfristig zu gewährleisten, führt das Regierungspräsidium Karlsruhe als zuständige Verwaltungsbehörde das Gebiet seit dem endgültigen Abzug der Franzosen als Naturschutzgebiet. Zudem wurde es 2005 in das bestehende Flora-Fauna-Habitat-Gebiet „Würm-Nagold-Pforte“ aufgenommen. Beeinträchtigungen jedweder Art in Bezug auf Boden, Pflanzen und Tieren sind verboten. Das Gelände darf nur auf markierten Wegen betreten werden.

Weil solch passive Maßnahmen jedoch nicht ausreichen, um den Fortbestand des Stückchens Kulturlandschaft sicherzustellen, hat das Landesumweltministerium ein spezielles Förderinstrument: die Landschaftspflege-Richtlinie (LPR). Mit ihr sollen Kommunen, Verbände, Bauern oder engagierte Privatpersonen bei gezielten Naturschutzprojekten wie der Pflege und Gestaltung von Kulturlandschaft finanziell unterstützt werden. Meist nehmen land- und forstwirtschaftliche Betriebe (konventionell und bio) die Förderung in Anspruch.

Bei Bio-Landwirt Wolfram Golderer aus Pforzheim, der für die Pflege von 15 Hektar im Naturschutzgebiet „Manger-

wiese-Wotanseiche“ verantwortlich zeichnet, gibt es auch eine historische Verantwortung: Seit 40 Jahren führt seine Familie dort in den Sommermonaten die wichtige Schafsbeweidung durch und hat somit einen bedeutenden Anteil an der Entwicklung des einzigartigen Lebensraums. Die lange Erfolgsgeschichte beruht auf einer simplen Idee: Die Schafe sorgen im etappenstufigen Koppelbeweidungsmodell mit ihrem Fressverhalten für ein gleichmäßiges Abgrasen der Grünflächen und halten so den Aufwuchs kurz.

Ohne tierische Pflege droht Verbuschung

Mit anderen Worten: Ohne diese „tierische Pflege“ käme es langfristig zu einer Verbuschung und Verwaldung des Geländes, was das Ende der vielfältigen Kulturlandschaft bedeuten würde. Im Grunde geht es also darum, den Status quo zu bewahren – und für diese Aufgabe eignen sich Schafe hervorragend. Die Umsetzung ist jedoch etwas knifflig, denn es warten einige Fleißarbeiten auf den Schäfer. Vom alljährlichen Zäunestecken im Mai über die täglichen Checks vor Ort zum Zustand von Herde, Koppel und Trinkwasser sowie dem sukzessiven Nachmähen der Grünflächen bis zum mühsamen Abbau der eingewachsenen Zäune im August: der zeitliche und körperliche Aufwand ist beträchtlich.

Dem gegenüber steht das „kostenlose“ Futter, das die rund 100 Mutterschafe der englischen Rasse Suffolk während des Sommers auf den Weiden vorfinden. Nicht mitgezählt sind dabei die 80 bis 100 älteren Lämmer, da sie einen höheren Nährstoffbedarf haben und deshalb auf anderen Weideflächen grasen. Ein „marktfähiges Produkt“, wie der Schäfer ein schlachtreifes Lamm nennt, ist bei einem wochenlangen Aufenthalt auf den Magerwiesen ohne Zusatzfutter kaum realisierbar.

Angesichts des restlichen Jahresverlaufs, in dem die gesamte Herde lange auf gewöhnlichem Grünland weidet und winters im Stall versorgt wird, erscheint diese Einschränkung nicht besonders gravierend. Dabei lässt sich der freiwillig in Kauf genommene Standortnachteil für Golderer nur durch staatliche Zuwendungen über einen LPR-Vertrag finanziell kompensieren. „Die Landschaftspflege-Richtlinie ist eine tolle Fördermöglichkeit für uns“, spricht der Schäfer für sich und seine Berufsgenossen, „ohne diese Gelder wäre die Bewahrung von Kulturland in der jetzigen Form unmöglich“.

Letztlich zeige das Verfahren, wie die Zusammenarbeit zwischen Behörden und Schäfern im Sinne des Natur- und Umweltschutzes gelingen kann – effektiv, langfristig und sinnvoll für alle Beteiligten.



Neugierige Schafdame.

(enz)

ÖFFNUNGSZEITEN & ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten des Rathauses

Für alle Erledigungen auf dem Bürgermeisteramt ist eine vorherige Terminvereinbarung (telefonisch oder per E-Mail) erforderlich.

Und so erreichen Sie die zuständigen Mitarbeiter*innen:

Zentrale

Telefon 9427 – 0
Telefax 9427 – 25
gemeinde@wimsheim.de

Bürgermeister

Mario Weisbrich 9427 – 15
mario.weisbrich@wimsheim.de

Vorzimmer

Melanie Werner 9427 – 10
melanie.werner@wimsheim.de

Hauptamt

Reinhold Müller 9427 – 14
reinhold.mueller@wimsheim.de

Bauamt

Ulrike Rentschler 9427 – 18
ulrike.rentschler@wimsheim.de

Standesamt

Sandra Cirica 9427 – 12
standesamt@wimsheim.de

Bürgeramt

Monika Bossert 9427 – 13
Marion Mörk 9427-13
buergeramt@wimsheim.de

Kämmerei

Sophie Husar 9427 – 17
sophie.husar@wimsheim.de

Kasse

Monja Heidinger 9427 – 16
finanzen@wimsheim.de

Steueramt

Yvonne Wolfinger 9427 – 11
yvonne.wolfinger@wimsheim.de

Zweckverband Bauhof Heckengäu

903 - 194
Bauhofleiter Christian Kühnle
info@zvbh.de

Wasserversorgung - Notfallnummer 903 – 95 17

(Weiterleitung auf Mobilfunk)

Ortsbücherei Wimsheim 9427 – 29

Stephanie Fleck
buecherei@wimsheim.de

Kindergarten und Kinderkrippe

Wimsheim 4 17 73

Leitung Frau Esther Selbonne
kindergarten@wimsheim.de

Landratsamt Enzkreis 07231 / 308-0

Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim
Telefax 07231 / 308-9417
landratsamt@enzkreis.de

Notdienste

116 117

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.



Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.

am Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Straße 67

Telefon 116 117

Mo, Di, Do von 19 Uhr bis 24 Uhr
Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr
Freitag von 16 Uhr bis 24 Uhr
Samstag, Sonntag

von 08 Uhr bis 24 Uhr
Feiertage von 08 Uhr bis 24 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis Helios Klinikum Pforzheim:

Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim

Telefon 07231 969-2969

Mi 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr,
Fr 6.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sa, So, Feiertag 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken

Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker

Telefon 116 117

Mo - Fr 18:00 Uhr bis 7:00 Uhr
Sa, So, Feiertag 7:00 Uhr bis 7:00 Uhr

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

zu erfragen über Telefon:

Bereich Pforzheim 0621 38 000 - 818
Bereich Mühlacker 0621 38 000 - 816
Bereich Neuenbürg 0621 38 000 - 807

Apotheken-Notdienst

- Vorwahl Pforzheim **07231**

19.02.2022

Rosen-Apotheke,
Wurmberger Str. 13,
75446 Wiernsheim,
Tel. 07044 5027

19.02.2022

Apotheke am Berge,
Schillerstr. 46,
71665 Vaihingen an der Enz
(Kleinglattbach),
Tel. 07042 5063

20.02.2022

Stadt-Apotheke,
Frankfurter Str. 30,
75433 Maulbronn,
Tel. 07043 900100

Tierärztlicher Notdienst

19.02.2022

Dr. med. vet. Susanne Kusch
Josef-Beyerle-Str. 9
71263 Weil der Stadt
07033 / 529816

20.02.2022

Kleintierpraxis
Dr. Hildenbrand
Heilbronner Str. 62/64
71299 Leonberg
07152 - 949733

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Wimsheim

Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, 71299 Wimsheim, Rathausstraße 1, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung):

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0,
E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:

gaggenau@nussbaum-medien.de

Kurz und knapp ...

Von den rund 8.000 Hektar (ha) Grünlandflächen des Enzkreises werden knapp 400 ha explizit als Weideflächen genutzt, davon sind rund 130 ha als Schafweiden beantragt. Aktuell sind im Enzkreis und der Stadt Pforzheim 2.250 Schafe gemeldet, die sich auf insgesamt knapp 250 Schafhalter verteilen. Eine nennenswerte Anzahl an Tieren haben weniger als fünf Halter, die restlichen Tiere verteilen sich zum überwiegenden Teil auf Hobbyhaltung.

Für rund 80 ha extensive Grünlandflächen sind Landschaftspflege-Verträge vorhanden, die als Pflegemaßnahme ausschließlich eine Beweidung zulassen. Die größten Beweidungsflächen befinden sich in den Naturschutzgebieten Büchelberg, Betzenbuckel und Großglattbacher Riedberg



Im Naturschutzgebiet Mangerwiese-Wotansee sorgen die Schafe über den Sommer durch gleichmäßige Abgrasung für eine wichtige Pflege der besonders artenreichen Kulturlandschaft.

Die Landschaftspflege-Richtlinie (LPR)

Maßnahmen, die in einem Landschaftspflege-Vertrag zwischen Behörde und Antragsteller vereinbart werden, werden individuell auf die örtlichen Gegebenheiten der zu pflegenden Fläche abgestimmt. Meist nehmen land- und forstwirtschaftliche Betriebe (konventionell und bio) die Förderung in Anspruch. Sie müssen abwägen, ob dies sinnvoll ist, denn in den allgemeinen EU-Förderprogrammen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) sind Natur- und Umweltschutz-Maßnahmen bereits integriert. LPR kommt daher eher für landwirtschaftliche Betriebe in Frage, die für eine rentable Gesamtstrategie nicht alle Acker- und Grünlandflächen intensiv nutzen müssen. Neben rein unternehmerischen Motiven braucht es immer auch ideelle Beweggründe, um den Einsatz für die Kulturlandschaft zu rechtfertigen. Allerdings sind die LPR-Gelder keine Almosen für zusätzliche Öko-Bemühungen, sondern bieten mit ihrer Höhe und Langfristigkeit (meist fünf Jahre) eine zuverlässige Einkommensquelle – unabhängig vom mitunter turbulenten Geschehen auf dem Agrarmarkt. (enz)

„Weiterer wichtiger Baustein“: Enzkreis fördert Rad-Infrastruktur der Kommunen mit eigenem Förderprogramm

ENZKREIS. Die Verkehrswende braucht das Fahrrad. Diese Erkenntnis besteht im Enzkreis bereits seit vielen Jahren – entsprechend ist damit auch ein langjähriges Engagement für den Radverkehr verbunden. „Ein weiterer wichti-

ger Schritt in diese Richtung ist nun das neue kreiseigene Förderprogramm für die hiesige Rad-Infrastruktur“, freut sich die Erste Landesbeamtin und zuständige Dezernentin beim Landratsamt Enzkreis, Dr. Hilde Neidhardt.

Nach ihren Worten stehen dank eines Kreistagsbeschlusses vom Herbst vergangenen Jahres für 2022 zunächst insgesamt 50.000 Euro bereit, die die Städte und Gemeinden in den Aus-, Neu- und Umbau der Radinfrastruktur investieren können. „Die Fördergelder können unbürokratisch und schnell bei uns abgerufen werden.“, betont sie. Mit diesen Geldern sollen Maßnahmen in kommunaler Baulast, die Bestandteil des Radverkehrskonzeptes des Enzkreises sind und für die eine Bundes- oder Landesförderung nicht beantragt werden kann, vorangetrieben werden. „Je nachdem, wie die Mittel in Anspruch genommen werden, ist in den nächsten Jahren eine weitere Aufstockung möglich“, so Neidhardt weiter.



*Fahrbahnleiter an K4562 zw. Mühlhausen und Lehnigen
Foto: enz; Marco Kolb*

Neben dem neuen Förderprogramm setzt der Enzkreis noch auf zahlreiche weitere Bausteine zur Verbesserung des Radverkehrs: Bereits seit über zwanzig Jahren ist etwa die Radverkehrskommission des Enzkreises aktiv; sie empfiehlt Ausbaumaßnahmen, Wegführungen, Lückenschlüsse, Querungshilfen und Beschilderungen. Seit 2012 wird diese Arbeit durch die im Amt für Nachhaltige Mobilität angesiedelte Radverkehrsmanagerin des Enzkreises, Andrea Wexel, noch forciert. Neben der Koordinierung der Interessen des Enzkreises und der Kreiskommunen in Sachen Radverkehr ist sie auch Ansprechpartnerin für das Land in allen Fragen zu diesem Thema. Dies wiederum ist eine wesentliche Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der „Arbeitsgemeinschaft fahrrad- und fußgängerfreundlicher Kommunen Baden-Württemberg“, der der Enzkreis seit Januar 2022 angehört und dadurch neben der Gelegenheit zum Austausch auch fachlich fundierte Unterstützung erhält.

Ein weiterer Meilenstein in der Radverkehrsförderung wurde laut Neidhardt mit einem Kreistagsbeschluss im Juli 2021 auf den Weg gebracht: das kreis- und baulastträgerübergreifende Radverkehrskonzept des Enzkreises. Mit über 870 Maßnahmen stellt es die Grundlage für die systematische und nachhaltige Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur im Landkreis für die nächsten acht bis zehn Jahre dar. Dabei fallen 35 Prozent der Maßnahmen des Konzeptes in die Baulast der Städte und Gemeinden, 20 Prozent in die des Kreises und 40 Prozent in die des Landes. Bei den übrigen fünf Prozent handelt es sich um Maßnahmen in kombinierter Baulast.

„Mit der Umsetzung des Radverkehrskonzeptes verfolgt der Enzkreis das Ziel, den Anteil des Radverkehrs in der Region deutlich zu steigern“, so Neidhardt abschließend. „Damit unterstützen wir die Bestrebungen des Landes, den Anteil des Radverkehrs am Modal-Split bis zum Jahr 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen.“ (enz)



Schutzstreifen L339 Ellmendingen Foto: enz; Heinrich Elwert

Denkmalnetzwerk zieht Kreise – Neuer Flyer wirbt für Erhalt und Sanierung alter Bau- substanz – Interesse auch auf Landesebene

ENZKREIS. „Diese Gebäude bieten viel Platz für die Familie mit großem Garten, Scheune und Stall, und sie ermöglichen auch die Haltung von Tieren. Der große Aufwand lohnt sich auf jeden Fall.“ Leonie Paulig kommt ins Schwärmen, wenn sie Besuchern ihr Domizil im Birkenfelder Ortsteil Gräfenhausen zeigt. „Solche Häuser halten noch viele hundert Jahre“, sagt die junge Frau, die die ehemalige Perlmutterfabrik aus dem Jahr 1998 zusammen mit ihrem Mann nachhaltig saniert und so ein Abrissobjekt in ein echtes Kleinod verwandelt hat.



Mit einem Faltblatt wirbt das Netzwerk Fachpartner Denkmalpflege und Fachwerk um weitere Mitstreiter.

Foto: Enzkreis; Fotograf Björn Ehrismann

Leonie Paulig, früher Klimaschutzmanagerin beim Energie- und Bauberatungszentrum (ebz), das heute „keep“ heißt, war Gründungsmitglied des Netzwerks „Fachpartner Denkmalpflege und Fachwerk“. Dieser Zusammenschluss, der mittlerweile von Klimaschutzmanagerin Lisa Andes betreut wird, bringt Hausbesitzerinnen und -besitzer, Fachleute aus dem Handwerk und für die Planung sowie Beschäftigte aus der Verwaltung zusammen. Das gemeinsame Ziel ist der Erhalt denkmalgeschützter und erhaltenswerter Gebäude. Organisiert werden unter anderem Denkmalfahrten, Vorträge und Ausstellungen. „Ein Stammtisch ist geplant, sobald es Corona zulässt“, verrät Andes.

Mit zwei Fachwerkbüchern, die zusammen mit dem Verlagshaus Jeff S. Klotz herausgegeben wurden, und einem neuen Faltblatt will das Netzwerk zudem weitere Mitglieder gewinnen, denn „um die Energiewende umzusetzen, braucht es viel Beratung, die wir mit vielen Experten anbieten“, sagt keep-Geschäftsführerin Edith Marqués Berger. Auch auf der Landesebene werden die Aktivitäten mit Interesse verfolgt. So war kürzlich Barbara Saebel, Sprecherin im Landtag für Denkmalschutz und Kulturerbe, bereits zum zweiten Mal zu Gast bei keep.



Interesse auch im Landtag: Barbara Saebel, Sprecherin im Landtag für Denkmalschutz und Kulturerbe (Mitte), mit Familie Paulig (links) vor deren saniertem Fachwerkaus; mit dabei (von rechts) keep-Geschäftsführerin Edith Marqués Berger und Klimaschutzmanagerin Lisa Andes.

Foto: Enzkreis; Fotograf: Martin Kranz-Badri

„Ihr Netzwerk ist landesweit einmalig und vorbildhaft beim Erhalt unseres kulturellen Erbes in den Ortsbildern“, lobte die Abgeordnete und verriet, dass sie den Aufbau bereits seit Jahren verfolge. „Die über die keep, Broschüren und die Internetseite organisierte niederschwellige Ansprache von Bauherren, die sich die Sanierung eines historischen Gebäudes bereits zugetraut haben und Erfolg hatten, wirkt weit ins Land hinein und über den Enzkreis hinaus“, so Saebel.

Als Besonderheit hebt Lisa Andes die Beratung speziell für die Sanierung historischer Altbauten hervor. Davon hat auch Leonie Paulig in Gräfenhausen profitiert: Bei der Sanierung und Renovierung ihres Hauses wurde umfassend auf Nachhaltigkeit geachtet. Nur ökologische Baustoffe, möglichst viel erhalten und wiederverwertet. Ein besonderer Vorteil des Netzwerks: Es werden auch historische Baumaterialien und Gegenstände für die Inneneinrichtung weitergegeben.

Die Broschüren liegen in Kürze in den Rathäusern und im Landratsamt auf oder können direkt bei lisa.andes@enzkreis.de angefordert werden. Sie ist auch Ansprechpartnerin für diejenigen, die als Bauherr, Handwerker oder Architekt mitmachen wollen. (enz)

Visual Power Workshop am Sa. 05.03.2022, 10.00 - 16.00 Uhr Visuelles Gestalten für Jugendgruppenleitende mit Fachfrau Lara Schmelzeisen

Der Jugendring Enzkreis e.V. bietet zusammen mit dem Stadtjugendring e.V. am

Samstag, 05. März von 10.00 – 16.00 Uhr einen Workshop zum Visuellen Gestalten für Jugendgruppenleitende im Verein oder Verband an.



Den Workshop leitet die Grafikerin Lara Schmelzeisen von der Agentur „kontur“ aus Heidelberg. Teilnehmende des Präsenzworkshops lernen die Bausteine der visuellen Sprache kennen, Tipps und Tricks fürs Arbeiten auf großer Fläche z.B. bei der Flipcharterstellung oder auch bei der Suche nach pfiffigen Ideen für die nächste Gestaltung der Mitgliederversammlung.

Das Material wird vom Veranstalter gestellt.

Veranstaltungsort des Workshops ist Pforzheim. Die genauen Details zum Veranstaltungsort erhalten die Teilnehmenden mit der Workshopbestätigung zugesandt.

Ab sofort sind Anmeldungen für die Fortbildungen möglich unter:

www.jugendring-enzkreis.de/br.



Neu in diesem Jahr: In Kooperation mit miteinanderleben e.V. und dem Enzkreis wird eine „juleica“ (Jugendleiter*innen Card) Ausbildung mit verschiedenen Modulen angeboten. Anmeldungen und weitere Informationen hierzu unter www.jugendring-enzkreis.de/jla

Koch-Workshop für Großeltern mit Enkelkindern: Wegen großer Nachfrage Zusatztermin im April geplant – Anmeldung jetzt schon möglich



Foto: adobe stock

ENZKREIS/PFORZHEIM. Für Kinder ist Kochen eine spannende und erfahrungsreiche Tätigkeit – und mit Unterstützung von Oma oder Opa macht es gleich noch mal so viel Spaß. Bei einem Kochworkshop der Volkshochschule in Kooperation mit dem Landwirtschaftsamt können Enkelkinder zusammen mit ihren Großeltern ausgiebig rühren, schnip-peln und brutzeln. Auf der Speisekarte stehen Klassiker aus Omas Küche, es werden aber auch Leckereien gezaubert, die besonders bei Kindern beliebt sind. Die Rezepte sind ausgewogen, lecker und einfach und es werden regionale

und saisonale Zutaten verwendet. Der Höhepunkt ist natürlich die anschließende gemeinsame Mahlzeit, bei der alle auf Ihre Kosten kommen.

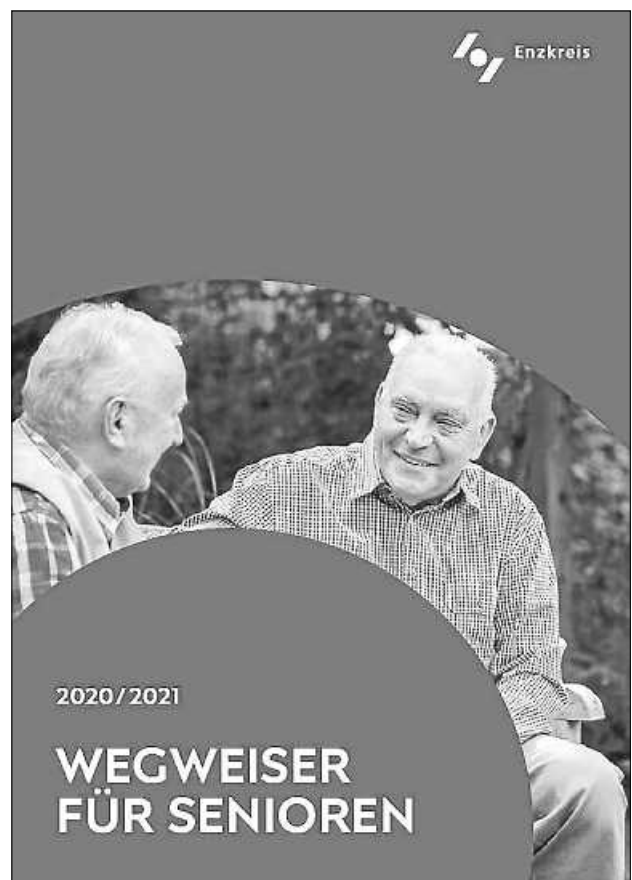
Der Kurs findet am Freitag, 11. März, von 15.30 bis 18:30 Uhr im vhs-Haus in Pforzheim statt. Die Kursgebühr beträgt für Erwachsene 10 und für die Kinder 5 Euro. Aufgrund der großen Nachfrage ist ein weiterer Termin für Mittwoch, den 13. April geplant. Anmeldungen für beide Kurse sind per E-Mail an Forum.Ernaehrung.Hauswirtschaft@enzkreis.de oder telefonisch unter 07231 308-1800 möglich. Für weitere Informationen steht Ellen.Riexinger@enzkreis.de im Landwirtschaftsamt gerne zur Verfügung.
(enz)

Enzkreis aktualisiert „Wegweiser für Senioren“ für ältere Menschen und deren Angehörige - Änderungen bitte bis 15. März mitteilen

ENZKREIS. Das Landratsamt Enzkreis legt den „Wegweiser für Senioren“ jährlich neu auf, um den Zielgruppen einen aktuellen Überblick über die Dienste, Beratungsangebote und Einrichtungen der Altenhilfe im Landkreis bieten zu können.

Damit die Broschüre auf den neusten Stand gebracht werden kann, sollten alle aufgelisteten Träger und Einrichtungen ihre Änderungswünsche oder Ergänzungen bis spätestens 15. März per E-Mail an psp@enzkreis.de melden.

Für Firmen, Einrichtungen und Dienstleister besteht die Möglichkeit, in der neuen Broschüre zu inserieren. Für die Aufnahme der Anzeigen ist die Firma communicate zuständig; Ansprechpartner dort sind Volker Stahl und Andreas Schilling. Sie sind unter Telefon 07231 126990 oder per E-Mail an anzeigen@agentur-communicate.de zu erreichen. Die aktualisierten Hefte werden voraussichtlich ab Ende Mai beim Landratsamt, bei den Bürgermeisterämtern sowie bei Einrichtungen und Diensten der Altenhilfe kostenlos erhältlich sein.
(enz)



Kooperation Hochschule und Landratsamt: Studierende entwickeln Ideen - Praxisnahes Marketingkonzept soll regionale Vermarktung ankurbeln

ENZKREIS. „Von Kooperationen zwischen Unternehmen oder Behörden und Hochschulen profitieren alle Beteiligten“, ist Jochen Enke, Wirtschaftsbeauftragter beim Landratsamt Enzkreis, das bereits mehrfach erfolgreich gemeinsame Projekte mit der hiesigen Hochschule erarbeitet und umgesetzt hat, überzeugt.



Unter dem Motto #supportyourlocals haben Studierende der Hochschule Pforzheim Ideen entwickelt, um ein Kommunikationskonzept zu erstellen, das sowohl Händler als auch Endkunden künftig noch besser auf den Online-Marktplatz „Dorfplatz.eu“ aufmerksam machen soll. Xenia Mönch, Auszubildende beim Landratsamt, durfte die Präsentation mitverfolgen. Foto: Enzkreis; Fotografien: Patrizia Joos

„Wir haben daher erneut ein interessantes Projekt gemeinsam realisiert: Im Studiengang Master Corporate Communication Management an der Business School der Hochschule Pforzheim werden innovative Konzepte für die Praxis entwickelt und ein solches braucht es, um den „Dorfplatz.eu“ als virtuelle Einkaufsplattform in der Region weiter bekannt zu machen“, erklärt Enke. Diese Homepage war ursprünglich im Dezember 2020 als „digitaler Weihnachtsmarkt“ für regionale Händler, Gastronomen wie auch für Vereine eingerichtet worden, um deren Angebote während des Lockdown im Internet zu präsentieren und sie so zu unterstützen. Aufgrund der guten Resonanz wurde die Plattform anschließend weitergeführt.

Unter dem Motto #supportyourlocals haben nun zwei Gruppen von Studierenden der Pforzheimer Hochschule unter der Leitung von Prof. Dr. Felix Krebber unabhängig voneinander Ideen entwickelt, um ein Kommunikationskonzept zu erstellen, das sowohl Händler als auch Endkunden künftig noch besser auf den Online-Marktplatz aufmerksam machen soll - mit dem tollen Effekt, dass beide Gruppen außergewöhnliche und überzeugende Lösungen präsentierten. „Eine gelungene Mischung der beiden Konzepte, die sich gut ergänzen und aus denen wir bereits direkte Maßnahmen ableiten können, wird nun gemeinsam mit einer Werbeagentur in die Realität umgesetzt“, zeigt sich Enke begeistert und hofft damit der Online-Vermarktung von regionalen Produkten nochmals einen ordentlichen Schub verleihen zu können.

Das Landratsamt unterstützt den Online-Marktplatz „Dorfplatz.eu“ aus zweierlei Gründen: „Zum einen möchten wir den Handel vor Ort gezielt stärken, um dem Verbraucher den Bäcker, Metzger oder auch den Einzelhandel in erreichbarer Nähe zu erhalten und dessen Existenz zu sichern“, erläutert der Enzkreis-Wirtschaftsförderer. „Zum zweiten hat das den schönen Nebeneffekt, dass wir wegen der kurzen Wege gleichzeitig das Klima schützen.“

Insofern hat das Kooperationsprojekt zwischen Hochschule und Amt gleich einen doppelten Win-Win-Effekt: Dank der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Behörde können Studierende wertvolle Praxiserfahrungen sammeln, von der wiederum die Menschen in der Region profitieren, indem für sie mehr und mehr hybride Einkaufsformen – also online und gleichzeitig immer noch vor Ort – geschaffen und unterstützt werden“, freut sich Enke. (enz)

Mitteilungen von Ämtern

Agentur für Arbeit

Mit digitaler Bewerbung punkten! Online-Workshop der Arbeitsagentur am 03. März

Am Donnerstag, dem 03. März von 17.00 bis 18.30 Uhr zeigt der Digitalisierungsexperte Patrick Walz in einem Online-Workshop der Arbeitsagentur, was bei einer digitalen Bewerbung beachtet werden muss und wie man durch digitale Tools sogar mehr Persönlichkeit in seine Bewerbung einfließen lassen kann. Auch die Möglichkeit der Nutzung von Bewerbungsvideos wird vorgestellt.

Die Veranstaltung ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Anmeldung per E-Mail an Nagold-Pforzheim.BCA-Veranstaltungen@arbeitsagentur.de oder telefonisch unter 07452 829 313 ist erforderlich.

Für die Teilnahme wird ein internetfähiges Endgerät benötigt. Die Zugangsdaten werden mit der Anmeldebestätigung mitgeteilt.

Weitere Veranstaltungen der Next-Level-Reihe der Arbeitsagentur mit Beschreibung der Inhalte und Anmeldemöglichkeit findet man unter <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/nagold-pforzheim/veranstaltungen>.

LEADER Heckengäu



Filmwettbewerb von LEADER Heckengäu

Workshop-Angebot – Anmeldungen an die LEADER Heckengäu Geschäftsstelle

LEADER Heckengäu will auch in der kommenden Förderperiode 2023-2027 die Region stärken und fördern. Im Zuge der Neubewerbung gibt es einen Filmwettbewerb, der zeigen soll, wie erfolgreich LEADER von 2015 bis 2022 im Heckengäu war. Es geht darum, LEADER-Projekte in Szene zu setzen, egal ob kleinere aus dem Regionalbudget oder große Projekte. Die Geschäftsstelle freut sich auf viele eingereichte Beiträge (maximale Länge 3 Min.). Einsendeschluss ist der 29. Mai 2022.

Die Filme werden im Internet veröffentlicht, wo auch die Abstimmung stattfindet. Die drei besten Filme werden prämiert und im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt.

Zur Unterstützung potentieller Filmemacher bietet LEADER Heckengäu zwei Workshops an. Einmal zum Thema

„Filmen und drehen“ am 8. März 2022 (Anmeldungen bis 4. März 2022) und einmal zum Thema „Film schneiden“ am 25. April 2022 (Anmeldungen bis 22. April 2022). Beide werden fachkundig angeleitet vom medienWERK – Studio für Kommunikation und Film. Voraussetzungen zur Teilnahme an den Workshops sind eine Kamera oder ein Smartphone sowie ein Computer zur Bearbeitung der Videos.

Weitere Informationen zu den Workshops gibt es unter www.leader-heckengaeu.de. Anmelden kann man sich über eine Mail an die LEADER Geschäftsstelle, Mail: info@leader-heckengaeu.de oder telefonisch unter Tel. 07031-663 1172.

LEADER ist ein Förderprojekt der Europäischen Union. Die Abkürzung (Liaison entre actions de développement de l'économie rurale) steht für „Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“.

Die angedachte Gebietskulisse von LEADER Heckengäu für die neue Förderperiode:

Im Landkreis Böblingen Bondorf, Deckenpfronn, Jettingen, Mötzingen und Weissach, im Landkreis Calw Althengstett, Bad Liebenzell, Calw, Egenhausen, Gechingen, Haiterbach, Nagold, Ostelsheim, Rohrdorf, Simmozheim und Wildberg. Im Enzkreis Friolzheim, Mönshausen, Neuhausen, Tiefenbronn, Wiernsheim, Wimsheim und Wurmsberg und im Landkreis Ludwigsburg die Gemeinde Eberdingen.

Soziales

bwlv - Zentrum Pforzheim

Im Haus der seelischen Gesundheit „Lore Perls“, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik – Offene Sprechstunde (Mo. 13.00 – 15.00 Uhr). Arbeitskreis Leben Pforzheim und Region – Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim
Tel.: 07231 1394080
Fax.: 07231 13940899

Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis

Kostenlose, unabhängige, umfassende und individuelle Beratung im Vor- und Umfeld von Pflegebedürftigkeit für alle Altersgruppen rund um das Thema Pflege:

- Aufzeigen vorhandener Unterstützungsangebote
- Beratung über sozialrechtliche/ finanzielle Leistungen wie z.B. Pflegeversicherung, Sozialhilfe u.ä.
- Beratung über ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen
- Hilfe bei Klärung von Kostenfragen für pflegerische, medizinische und soziale Leistungen
- Erstellung eines individuellen Hilfeplans
- Vermittlung und Koordination der einzelnen Hilfen

Die Beratung kann telefonisch oder nach vorheriger Terminvereinbarung auch im Pflegestützpunkt oder zu Hause erfolgen.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 - 13.00 Uhr
und Di 15.00 - 18.00 Uhr
Tel. 07041 89 74 - 50 22 E-Mail: psp@enzkreis.de
Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker



Psychosoziale Krebsberatungsstelle Pforzheim

Kanzlerstr. 2-6
75175 Pforzheim
Telefon: 07231/969-8900
info@kbs-pforzheim.de
www.kbs-pforzheim.de

Wohnberatung Enzkreis im DRK-Kreisverband Pforzheim-Enzkreis e. V.

Kronprinzenstraße 22
75177 Pforzheim
Tel. 07231/373-236
E-Mail: wohnbberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de

Ambulanter Hospizdienst Östlicher Enzkreis e.V.

Bahnhofstr. 86, 75417 Mühlacker
Tel. 07041-8153689
www.hospizdienst-oestlicher-enzkreis.de

Frühe Hilfen des Caritasverbands e.V. Pforzheim für den Enzkreis

Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und psychosoziale Unterstützung.

Wir bieten Begleitung für Familien mit Kindern unter drei Jahren.

Kontakt: 07231-128 844

E-Mail: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V.

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen. Wir bieten Ihnen:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen

Sie erreichen uns persönlich:

Montag – Freitag 08:30 – 14:00 Uhr

Tel: 07044/905080 Fax: 07044/9050839

E-Mail: info@diakonie-heckengaeu.de

Internet: www.diakonie-heckengaeu.de

Lehmgrube 1/1, 71297 Mönshausen

Unser Anrufbeantworter ist außerhalb der Bürozeiten geschaltet – wir rufen Sie gerne zurück.

consilio

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker
Demenzzentrum: 07041 - 8974 500
Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis: 07041 - 8974 5022
Beratungsstelle für Hilfen im Alter Heckengäu:
07041 - 8974 5023

SEKUNDEN
ENTSCHEIDEN
IM NOTFALL

112

Feuerwehr, Notarzt und Rettungsdienst